



Frank Tangermann
ohne Titel IX, 2009
Papier / Karton
26 cm x 26 cm x 16 cm

„Meine künstlerischen Arbeiten der letzten Jahre sind Reflexionen innerer Ruhe. Zugleich sind sie eine Hommage, eine Wertschätzung an ebendiese.

Meine Bilder und Objekte sehe ich als eine visuelle Möglichkeit innere Ruhe und Gelassenheit erfahrbar zu machen und somit sind sie lediglich ein Angebot an den Betrachter diese Möglichkeit in Reflexion geschehen zu lassen oder eben nicht ...“

Frank Tangermann, Hildesheim, 2009

REFLEXIONEN DES TODES

Im existentiellen Allein-Sein angesichts des Todes liegt die Kraft und Ruhe, die uns ermöglicht, das zu tun, was wir tun - ungeachtet dessen, ob wir uns dessen bewußt sind oder nicht.

Stephen Jardin bezeichnet den mystischen Tod, der im Volksmund oftmals als Erleuchtung oder Aufwachen bezeichnet wird, als ein Nicht-Ereignis. In diesem Nicht-Ereignis erlischt die Identifikation mit dem Körper-Geist-Mechanismus und die Welt wird in Folge als substanzlos und damit letztlich nicht-existent erkannt.

Insofern ist der physische Tod eine Reflexion des mystischen Todes, dessen wir uns angesichts des physischen Todes bewußt werden.

In PROZESS № 2 zeigen wir meditative Objekte und Malerei des 1968 geborenen Künstlers Frank Tangermann gemeinsam mit frühen Arbeiten der 1956 geborenen Malerin Heike Ruschmeyer und emaillierten Bildern aus den Anfangsjahren der im vergangenen Jahr im Alter von 70 viel zu zeitig verstorbenen Künstlerin Dietgard Banerjee.

Romen Banerjee, Berlin, Oktober 2009



Heike Ruschmeyer
La Maladie de la Mort, 1985
Kunstharz, Eitempera, Ölfarbe,
Sand auf Nessel
120 cm x 160 cm

„ ... Ich bin ein dokumentarischer Maler. Ich bin nicht melancholisch und nicht sentimental. ...

... Ich empfinde mich als Anwalt dieser Menschen, die ich male. Ich hole sie zurück in die Gesellschaft. Denn ihr Bild ist noch da. ...

Und um es mit Heiner Müller zu sagen, gehört es auch zu einem Demokratieverständnis, sich Gedanken über die Toten zu machen, denn die Toten sind absolut in der Mehrheit.“

Heike Ruschmeyer, Berlin, 2009



Frank Tangermann
Kreise XIV, 2009
Acryl auf Holz
90 cm x 90 cm

Vorderseite:
Heike Ruschmeyer
Der Stimmenimitator II, 1988
Kunstharz, Eitempera, Ölfarbe auf Nessel
195 cm x 155 cm

Rückseite:
Dietgard Banerjee
ohne Titel, 1963
Emaillie
Diptichon/oberer Teil, 28,5 cm x 19,5 cm



Prozessgalerie
Fidicinstrasse 40, 10965 Berlin-Kreuzberg

Telefon: 0176 640 104 95
E-Mail: info@prozessgalerie.de
www.prozessgalerie.de

ERÖFFNUNG: 7. Nov. von 12.00 bis 16.00
AUSSTELLUNGSDAUER: 7. bis 29. Nov.
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mittwoch bis Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Prozess N^o 2

REFLEXIONEN DES TODES

PROZESSGALERIE